

## Kreisparteitag wählt neuen Vorstand

Am 29. März fand in den Pinke Möhre-Räumen unser gut besuchter 29. Kreisparteitag statt. Nach Rechenschafts- und Kassenbericht des bisherigen Vorstandes und den Diskussionen zu den Berichten wurde der bisherige Vorstand entlastet.



Da unser bisheriger Vorsitzender Christian Just von einer erneuten Kandidatur als Vorsitzender abgesehen hat, wohl aber weiterhin zur Mitarbeit im Kreisvorstand bereit ist, stand die Wahl des neuen Vorsitzenden an. Als neuer Vorsitzender wurde Jörg Bernstein, zu seinen Stellvertretern wurden Karin Dammann und Michael Banditt gewählt. Neue Schatzmeisterin ist Nora Büttner.

Vor der Neuwahl musste ein Beschluss gefasst werden darüber, wieviel Beisitzer dem neuen Vorstand angehören sollen, da die Satzung zwingend nur **mindestens vier** Mitglieder vorsieht. Ziel war, bei der Neuwahl neben bewährten bisherigen Vorstandsmitgliedern auch jüngere Mitglieder in die künftige Vorstandsarbeit zu integrieren. Deshalb stimmte der KPT dem Vorschlag zu, für die neue Wahlperiode fünf Beisitzer zu wählen. Die neuen Beisitzer sind Günter Laux, Christian Just, Stephanie Müller, Jörg Schnurre und Frederic Elskamp. Kassenprüfer wurden Bärbel Ganzer und Frederic Elskamp. Er wird allerdings in dieser Funktion nicht tätig werden; somit ist eine entsprechende Nachwahl erforderlich. Schließlich waren noch die Delegierten zum Landesparteitag zu wählen. Es sind dies Jörg Bernstein, Peter Kuras, Frederic Elskamp, Michael Banditt, Christian Just und Stephanie Müller. Ersatzdelegierte sind Jörg Schnurre, Nora Büttner und Manfred Hoffmann.



Unter dieser Web-Adresse können Sie unser vollständiges Wahlprogramm abrufen.

### **Henning Gehrt scheidet aus dem Vorstand aus**

Nach der Neuwahl des Kreisvorstandes ist Henning Gehrt nach 30 Jahren Mitgliedschaft aus dem Vorstand ausgeschieden. Lange Jahre war er Kreisvorsitzender der FDP in Dessau und stellvertretender Kreisvorsitzender.

Besondere Verdienste hat er sich in der Wendezeit erworben, als es darum ging, die Liberalen in Dessau zu einigen. Zur Erinnerung: in Dessau gab es 1990 zwei liberale Parteien, die erneuerte LDPD, für die Henning Gehrt stand, und die neu gegründete FDP-Ost mit wichtigen Wurzeln in Dessau, die Jürgen Neubert führte. Beide hatten sehr früh erkannt, dass nur ein gemeinsamer Weg der Liberalen erfolgreich sein konnte und warben für ein Zusammengehen. Später kam dann noch die NDPD dazu.

Als Kreisvorsitzender und überzeugter und kenntnisreicher Liberaler hat er in den letzten Jahrzehnten – in guten und in nicht so guten Zeiten für die FDP – die Arbeit des Dessau-Rosslauer Kreisvorstandes entscheidend geprägt und mitgestaltet.

Henning Gehrt kandidiert im Wahlbereich 2 für den Stadtrat.

Für seine langjährige Vorstandstätigkeit sagen wir herzlichen Dank und wünschen sehr, dass er gesund bleibt und mit seinen Ideen den Kreisverband weiter in seiner Arbeit unterstützt.

Dr. Jost Melchior

### **Rainer Maloszyk ist nicht mehr Mitglied im Vorstand**

Nach der Neuwahl des Kreisvorstandes ist Rainer Maloszyk nicht mehr Mitglied des Vorstandes.

Lange Jahre - von 1990 bis 2014 - war Rainer Maloszyk gewähltes Mitglied des Stadtrates der Stadt Dessau bzw. der Stadt Dessau-Roßlau.

Dabei hat er sich vor allem als Haushaltsexperte und Mitglied des Finanz- und Haushaltsausschusses wegen seiner Kompetenz und Unabhängigkeit einen Namen gemacht und im Stadtrat liberalen Positionen eine Stimme gegeben. Lange Jahre war er auch für die FDP Mitglied des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Dessau.

Er ist Mitglied im Landesfachausschuss Außen- und Sicherheitspolitik und Europa und konzentriert sich wieder auf sein Mandat als Spitzenkandidat der FDP für den Stadtrat im Wahlbereich 2 und für den Ortschaftsrat Mildensee.

Für sein langjähriges Mitwirken im Vorstand sagen wir herzlichen Dank.

Dr. Jost Melchior

### **Bericht vom 29. Landesparteitag**

Der 29. Ordentliche Landesparteitag der FDP Sachsen-Anhalt fand am Samstag, 06. April 2019, im Michel Hotel Magdeburg statt. Der KV Dessau-Roßlau wurde durch Stephanie Müller, Manfred Hoffmann (i.V. von Christian Just), Frederic Elskamp, Michael Banditt und Jörg Bernstein (zusätzlich i. V. von Peter Kuras) vertreten.

In seiner Rede an die Delegierten motivierte der Landesvorsitzende Frank Sitta die Parteimitglieder noch einmal für die anstehenden Kommunal- und Europawahlen. Hierzu

wurde vom Landesvorstand im weiteren Tagungsverlauf ein Leitantrag als Wahlauf Ruf eingebracht.

Einer der Tagesordnungspunkte war die Neuwahl des Landesvorstandes. Die bisherigen Mitglieder um den Landesvorsitzenden Frank Sitta sowie die Stellvertreter Dr. Lydia Hüskens und Dr. Marcus Faber wurden in ihren Ämtern bestätigt, ebenso mit dem besten Wahlergebnis der Landesschatzmeister Allard von Arnim. Neu in den Kreis der Beisitzer wurde der Vorsitzende unseres Kreisverbandes Jörg Bernstein gewählt.

Neben dem bereits genannten Leitantrag des Landesvorstandes zur Kommunal- und Europawahl wurden von den Delegierten weitere Sachanträge sowie zwei Satzungsänderungsanträge angenommen bzw. in den zuständigen Landesfachausschuss überwiesen. Die intensivsten Diskussionen gab es in der Beratung u.a. zum Antrag 3 des KV Magdeburg, welcher auf eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) bezüglich der für die Kommunen verpflichtenden Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zielte. Bereits am Vorabend wurde im erweiterten Landesvorstand dieses Thema kontrovers diskutiert. Im Ergebnis rückte der KV Magdeburg von einer ursprünglich beantragten Abschaffung der Beiträge ab. Vielmehr ging es wohl auch darum, im anstehenden Wahlkampf innerhalb der Landespartei eine einheitliche Argumentationslinie zu dieser Thematik zu verfolgen. Von den Parteitage delegierten wurde der neu gefasste Antrag angenommen, welcher es den Kommunen durch eine Änderung des KAG freistellen soll, Straßenausbaubeiträge von Anliegern kommunaler Straßen zu erheben. Einen Überblick zu den Anträgen gibt es im Anhang.

Die Satzungsänderungsanträge bezogen sich auf die Anpassung der Beitragsordnung (siehe Anhang) sowie die Erhebung einer zweckgebundenen Sonderumlage für einen Solidarfonds zur zentralen Kampagnenführung der Gesamtpartei bei Kommunal- und Landtagswahlen.

Nach weiteren Wahlgängen, u.a. zum Landesschiedsgericht und den (Ersatz)delegierten zum Parteitag endete der Parteitag mit dem Schlusswort des alten und neuen Vorsitzenden.

Jörg Bernstein

## **Anhang**

### Anpassung der Beitragsordnung

Bruttoeinkünfte monatlich:		Mindestbeitrag monatlich:
A	bis 2.400 EUR	10,00 EUR
B	2.401 bis 3.600 EUR	12,00 EUR
C	3.601 bis 4.800 EUR	18,00 EUR
D	über 4.800 EUR	24,00 EUR

## **Sachanträge auf dem Landesparteitag**

### Leitantrag

Der Leitantrag war ein Wahlauf Ruf vom Landesvorstand unter dem Motto

Downtown Bitterfeld – fitte Kommunen, die anziehen  
Jetzt FDP wählen! Landesvorstand

#### Sachanträge

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Fusion von Commerzbank und Deutscher Bank stoppen        | Landesvorstand |
| 2. Keine Industriepolitik französischer Art in Deutschland  | Landesvorstand |
| 3. Straßenausbaubeiträge                                    | KV Magdeburg   |
| 4. Kitagebühren fair ausgestalten                           | KV Magdeburg   |
| 5. Anteile an NordLB veräußern                              | KV Magdeburg   |
| 6. Gemeinsame Anträge der Ostländer für den Bundesparteitag | Landesvorstand |

Der Landesverband Sachsen-Anhalt stimmt der Einbringung folgender gemeinsamer Anträge der Ostländer auf dem Bundesparteitag zu.

- a) Freiheit, Selbstbestimmung, Wettbewerb — ein Neustart des Aufbaus Ost
- b) Mitgliederantrag auf Parteitag der Freien Demokraten

### Neujahrsempfang 2019

Unser Neujahrsempfang hat nunmehr schon traditionell im Saal des Golfparks am 18. Januar stattgefunden. Vom Landesvorstand hat uns die stellvertretende Vorsitzende Dr. Lydia Hüskens mit ihrem Redebeitrag auf das Wahljahr 2019 eingestimmt.

Neben der inhaltsreichen Begrüßungsrede unseres Vorsitzenden war auch unser wieder genesener Oberbürgermeister Peter Kuras unter uns, dessen Ausführungen besondere Aufmerksamkeit erhielten. Gemeinsam mit zahlreichen Vertretern der anderen Parteien und des öffentlichen Lebens hat es, wie bei solchen Gelegenheiten üblich, einen regen Erfahrungsaustausch gegeben.

### Stadtrat eben

Natürlich möglichst mit einer starken FDP-Fraktion. Zur Wahl unserer Kandidaten für den Stadtrat und die Ortschaftsräte waren am 22. Februar unsere Mitglieder zahlreich im Saal des Golfparkes zusammengekommen. Von Dr. Marcus Faber, MdB, als Gast konnten wir Interessantes über das Geschehen im Bundestag erfahren.

Als Kandidaten für den Stadtrat wurden gewählt:

Wahlbereich I: Michael Banditt, Stephanie Müller, Uwe Markert

Wahlbereich II: Rainer Maloszyk, Henning Gehrt, Ronald Ebersbach

Wahlbereich III: Christian Just, Martin Schnurre, Carola Lakotta-Just

Wahlbereich IV: Karin Dammann, Manfred Böttcher, Bärbel Reichardt

Wahlbereich V: Dr. Jost Melchior, Jörg Bernstein, Günter Laux, Frederic Elskamp

Wahlbereich VI: Dr. Eckhard Zilm, Nora Büttner, Axel Schneeberger, Elke Gonschorek-Koch

Als Kandidaten für die Ortschaftsräte wurden gewählt:

für Mildensee: Rainer Maloszyk

für Kochstedt: Jörg Bernstein



für Mosigkau: Karin Dammann  
für Roßlau: Dr. Eckhard Zilm  
für Meinsdorf: Nora Büttner

## **Jahresempfang der Landes-FDP**

In diesem Jahr hat die Landespartei auf den traditionellen Neujahrsempfang verzichtet. Stattdessen hat es am 24. März im Vorfeld der Europawahl und der Kommunalwahlen einen gut besuchten Jahresempfang gegeben.

Unser Landesvorsitzender Frank Sitta, MdB, berichtete aus dem Bundestag über die nicht mehr zu übersehenden Schwächen der GroKo und gab dann das Rednerpult frei für die FDP-Generalsekretärin Nicola Beer, MdB, die die Spitzenkandidatin unserer Partei für die Europawahl am 26. Mai 2019 ist. Auch sie – wie vorher schon Frank Sitta – brauchte allerdings kein Rednerpult für ihre 50-minütige Rede.

Unser Ziel ist es, mit einem guten Wahlergebnis und damit einer wesentlich höheren Zahl Abgeordneter als bisher in das Europaparlament einzuziehen, um so die ALDE (Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa) soweit zu stärken, dass es gelingt, mit einleuchtenden Ideen, sinnvolle Reformen einzuläuten und durchzusetzen.

Wir alle sind aufgefordert, auf vielfältige Art aktiv im Wahlkampf tätig zu werden.

Vorgestellt hat sich in Magdeburg auch Robert-Martin Montag aus Thüringen, der auf Listenplatz 7 für das Europa-Parlament rangiert und im Falle seines erwarteten Einzugs ins Parlament die fünf ostdeutschen Bundesländer und Berlin vertreten würde. Ihm sagte auch Guido Kosmehl, der als Vertreter unseres Bundeslandes nur auf Platz 18 rangiert, seine volle Unterstützung im Wahlkampf zu.

## **Aus der Fraktion - Bilanz und Ausblick**

Nach der letzten Kommunalwahl 2015 zogen mit Karin Dammann und Dr. Jürgen Neubert zwei Stadträte für die FDP in den Stadtrat ein. Damit war nach den geänderten Bestimmungen der Kommunalverfassung die Bildung einer eigenen Fraktion nicht mehr möglich. Deshalb haben sich Vertreter der FDP, der Grünen, der Bürgerliste und des Neuen Forums relativ schnell zusammengefunden, um über das Projekt einer gemeinsamen Fraktion zu sprechen. Daraus ist dann die Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen entstanden. Diese war mit 9 Stadträten nach der CDU und der Linken die drittstärkste Fraktion im Stadtrat, die hierdurch ein gewichtiges Wort bei Entscheidungen im Stadtrat und in den Ausschüssen hatte. Nach dem Ausscheiden von Jürgen Neubert bin ich dann nachgerückt.

Ziel war es auch, eine wirksame politische Kraft zu bilden, um so die Zerstrittenheit der vorhergehenden Wahlperiode im Stadtrat überwinden zu können und gemeinsam mit dem neu gewählten liberalen Oberbürgermeister Peter Kuras unsere Doppelstadt Dessau-Roßlau auf einen guten Weg zu bringen

Nach 5 Jahren hat sich die Fraktion – oft auch als „Bunte Fraktion“ bezeichnet - als stabiler Partner in der Mitte des Stadtrates erwiesen, der in vielfältiger Weise für einen Ausgleich zwischen den unterschiedlichen Flügeln sorgen konnte. Dabei hat geholfen, dass viele Probleme aufgrund der unterschiedlichen Sichtweisen in der Fraktion vorab intensiv

diskutiert werden konnten und dass daraus oft neue Vorschläge entstanden sind, die dann auch Mehrheiten im Stadtrat gefunden haben. Mit den beiden FDP-Stadträten und Christian Just als sachkundigem berufenen Einwohner im Kultur- und Bildungsausschuss war die FDP damit im Stadtrat präsent und konnte liberalen Positionen eine Stimme geben.

Karin Dammann hat sich als frühere Ortsbürgermeisterin intensiv in die Arbeit des Mosigkauer Ortschaftsrates eingebracht. Im Stadtrat galt ihr besonderes Engagement der Kultur und der Entwicklung des Theaters. Ihr wirtschaftlicher Sachverstand war besonders im DE-KITA-Betriebsausschuss und Im Rechnungsprüfungsausschuss gefragt.

Ab dem Frühjahr 2016 wurde ich dann zum Fraktionsvorsitzenden gewählt und machte es mir besonders zur Aufgabe, die strategische Ausrichtung der Stadtpolitik mit zu prägen und bei Sachkonflikten zwischen den Fraktionen Kompromisslinien zu entwickeln und ausgleichend und verbindend einzugreifen. Meine besondere Aufmerksamkeit galt der Konzentration auf die Innenstadtentwicklung, der Weiterentwicklung des Städtischen Klinikums und des MVZ, dem Breitbandausbau, der Verbesserung der Grünpflege und der Modernisierung der Verwaltung.

Die Entwicklung und Gestaltung der Innenstadt und da vor allem des Stadtzentrums ist entscheidend für das Bild, das die Stadt in der Öffentlichkeit abgibt, und für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Nachdem die Stadtpolitik dies 20 Jahre lang vernachlässigt hatte und viele unsanierte Bereiche das Stadtbild geprägt haben, rückte das Thema Innenstadtentwicklung mit der Wahl des Liberalen Peter Kuras zum OB in den Mittelpunkt der Stadtpolitik. Dazu gehört auch eine stärkere Fokussierung der DWG auf die Innenstadt. Diese Prioritäten waren es auch, denen sich unsere Fraktion besonders angenommen hat und die uns verbunden haben. Dort sind auch die größten Fortschritte erzielt worden. Es seien das Bauhausmuseum, die Kavallerstraße, die Sanierung von Gebäuden der DWG in der Innenstadt, die Verbesserung der Grünpflege, die Neubauten von Friedensbrücke und der Schwimmhalle genannt. Vieles ist im Zentrum auf den Weg gebracht und muss in den nächsten Jahren auch durch den neuen Stadtrat umgesetzt werden – so die Komplettsanierung der Straßenführung von Ferdinand-von-Schill-Straße/Johannisstraße, nördlicher Zerbster Straße und die Neugestaltung des Albrechtsplatzes mit der Schaffung von zwei Kreisverkehrsanlagen vor der Katholischen Kirche und an der Kreuzung Wolfgangstraße/Albrechtsplatz. In diesem Zusammenhang ist auch der Schlossplatz zu sehen. Nach dem Scheitern der Bewerbung zur Landesgartenschau 2022 und dem damit verbundenen Ausbleiben einer vom Land geförderten Investition in ein Welt-Erbe-Zentrum war zur Beseitigung eines gravierenden städtebaulichen Missstandes die Suche nach Investoren für einen Hotelneubau erfolgreich. Dass sich gegen dieses Vorhaben eine Bürgerinitiative mit dem Ziel richtet, an dieser Stelle die historischen Fassaden der früheren Gebäude wieder zu errichten und dafür eine große Zustimmung in der Bevölkerung erhielt, war überraschend, weil dies in den letzten 30 Jahren in der Diskussion um die Stadtentwicklung keine Rolle gespielt hat und es auch jetzt keinerlei Hinweise auf eine Realisierungsmöglichkeit gibt. Nun findet im Sommer ein Bürgerentscheid statt, bei dem die Bürger direkt – und nicht mehr der Stadtrat – über Chancen und Risiken für den Schlossplatz entscheiden müssen. Ein durchaus urdemokratisches Verfahren, das für unsere Stadt neu ist. Wir haben eine traumhafte Umgebung. Aber an der Qualität der Innenstadt entscheidet sich auch oft, ob Familien Dessau-Roßlau als Wohnort wählen werden. Dazu tragen bei: Verfügbarkeit von attraktiven Arbeitsplätzen, moderater Wohnungs- und Immobilienmarkt,

gute Erreichbarkeit, passende kulturelle, sportliche und touristische Angebote, Verfügbarkeit guter Kindertagesstätten und umfassende gesundheitliche Betreuung. Vieles davon kann unsere Stadt inzwischen bieten, und der städtische Haushalt bietet auch wieder die Möglichkeit, zielgerichtet zu investieren.

Das spielt auch bei der aktuellen Diskussion um die Zukunft der Kultur in unserer Stadt eine große Rolle. Ca. 8 % des Haushaltes wird für die Kultur bereitgestellt. Dies ist im Vergleich zu anderen Kommunen ein sehr hoher Anteil. Und er soll auch so hoch bleiben. Aber er sollte so ausgerichtet sein, dass eine qualitative Entwicklung erkennbar ist.

Es gibt also wieder viel zu tun für den neu zu wählenden Stadtrat. Es müssen vernünftige Entscheidungen getroffen werden, die die Stadt auf dem eingeschlagenen Weg weiter voran bringen. Deshalb haben wir in den Mittelpunkt unserer Überlegungen die Frage gestellt, wie die Stadt im Jahr 2035 aussehen soll. Dazu ist nach meiner festen Überzeugung eine starke liberale Stimme im Stadtrat unverzichtbar.

Dr. Jost Melchior

### **„Fridays for Future“ – Zur Frage des Streik- bzw. Demonstrationsrechts**

Von Christian Just

„Fridays for Future“, unter diesem Motto demonstrieren tausende Schüler seit einigen Wochen allein in Deutschland regelmäßig für eine weitaus konsequentere Klimapolitik. Die Jugendlichen haben zum Erstaunen vieler sogar die Kanzlerin auf ihrer Seite. Diese lobt das politische Engagement, obwohl sie doch selbst maßgeblich für die Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens verantwortlich ist. Die Bewegung hat inzwischen - mit originellen und intelligenten Aktionen - auch Dessau-Roßlau erfasst.

Rechtlich ist das Verhalten nicht unproblematisch: Es handelt sich zwar nicht um einen Streik in engerem Sinne, da die Rahmenbedingungen fehlen (z.B. Arbeitsverhältnis, Lohnforderung, Urabstimmung), aber die Demonstranten kommen Woche für Woche an einem Tag ihrer Schulpflicht nicht nach. Dies wiederum dürften die Schulleiter als permanente Verletzung nicht hinnehmen. Sie werden in der Frage der Sanktionierung allerdings von den Ministerien nicht selten allein gelassen, obwohl der demokratische Rechtsstaat hinsichtlich seiner selbst gesetzten Grundsätze nicht herumeiern dürfte.

Eine ethisch-moralische Bewertung fällt allerdings eher zugunsten der Jugendlichen aus, denn sie „machen ja nicht einfach mal blau“. Die vermeintlich unpolitische Generation zeigt den politisch Verantwortlichen nun konsequent auf, dass diese ihrer Selbstverpflichtung zur Umsetzung eines wichtigen Abkommens offensichtlich nicht hinreichend nachkommen. Wenn nun kaum jemand adäquat reagiert, könnten sich die Demonstrationen zu einer großen Bewegung abseits der etablierten Politik entwickeln. Denkbar wären Polarisierungen wie „Jung gegen Alt“ oder „Radikal gegen Moderat“. Insofern ist es nun dringend an der Zeit, aufeinander zuzugehen und nach intelligenten Lösungen zu suchen. Dazu bedarf es zum einen der Parteien, die die Forderungen der Jugendlichen ernst nehmen, sich entsprechend positionieren und um die Zustimmung der Wählerschaft werben. Zum anderen könnte die Bewegung dem Vorwurf der Schulverweigerung durch flexible terminliche Verlagerungen begegnen.

Wir Freie Demokraten stehen selbstverständlich zum Pariser Klimaschutzabkommen und zu einer offenen Interpretation des Streikrechts für demonstrative Zwecke - allerdings ohne

seine Verstetigung. Über die Wege der Erreichung der Klimaziele gibt es allerdings keinen Konsens. In den Parteien gibt es die Bandbreite von Endzeitbeschwörern über Verzögerer einer Umsteuerung bis zu Leugnern eines Klimawandels. Die FDP wird sich beim Bundesparteitag Ende April deutlich positionieren: Kern des Vorschlags wird eine konsequente Deckelung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch marktwirtschaftliche Instrumente sein, also auch von Heizungen und Autos (Süddeutsche Zeitung 88/2019).

Wir trauern um unseren Parteifreund

**Eberhard Tenschert**

der im Alter von 83 Jahren verstorben ist.  
Pfrd.Tenschert hat als treues Mitglied unserer  
Partei fast ein halbes Jahrhundert angehört.  
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Geburtstage**

Zum **besonderen Geburtstag** gratulieren wir - teilweise nachträglich – herzlich

- 20. Januar **Manfred Bähr** (60)
- 22. Januar **Elke Gonschorek-Koch** (70)
- 02. März **Werner Hahn** (85)
- 25. April **Manfred Hoffmann** (85)
- 23. Mai **Rainer Maloszyk** (70)

**Termine:**

**Wahlveranstaltungen:**

**03. Mi 2019, 18.00 Uhr**, in der **Pinke Möhre**, Zerbster Str. 16

Motto: **Die FDP lädt zum liberalen Stadtgespräch ein.**

Mit dabei sind Stadtratskandidatinnen u. -kandidaten und Peter Kuras.  
Wie kann Dessau-Roßlau als Oberzentrum gestärkt werden?

**16. Mai 2019, 18.00 Uhr**, in der **Pinke Möhre**, Zerbster Str. 16

Motto: **Liberales Stadtgespräch Meckern? Nörgeln? Machen!**

Übrigens: Wenn Sie aktuell über die Arbeit der Bundes- und der Landes-FDP informiert sein wollen, können Sie das Internet mit folgenden Adressen nutzen:

[www.fdp.de](http://www.fdp.de)  
[www.fdp-sachsen-anhalt.de](http://www.fdp-sachsen-anhalt.de)

Wir bitten unsere Mitglieder, bei Anschrifts- und Kontoänderungen kurzfristig unsere Geschäftsstelle zu informieren.

Unsere Bankverbindung bei der Volksbank Dessau-Anhalt:  
FDP-Kreisverband Dessau-Roßlau  
IBAN: DE 82 8009 3574 0001 2900 02  
Jederzeit kann unser Konto auch für Spenden benutzt werden.

Herausgeber: FDP-Kreisverband Dessau-Roßlau, Schlossplatz 3, 06844 Dessau-Roßlau  
Vorsitzender: Jörg Bernstein  
Email: [kv@fdpdessau-rosslau.de](mailto:kv@fdpdessau-rosslau.de)  
Telefon: 03 40 / 21 42 48  
Redaktion: Manfred Hoffmann  
Internet: <http://www.fdpdessau-rosslau.de>